

380/110-kV-Freileitung Borken - Mecklar

Ltg. Nr. LH-11-3009

Erhöhung der Übertragungsleistung von 2.750 A auf 4.000 A

Unterlage 14

Landschaftspflegerischer Begleitplan

Planänderung vor Beschluss

Angepasste Zuwegung an den Masten 033, 036 und 039



27. Februar 2023

Impressum

Auftraggeber:



TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
D-95448 Bayreuth

Auftragnehmer:



Im Alten Forstamt
Fritz-Henkel-Straße 22
56579 Rengsdorf
Tel: 02634 – 1414
Fax: 02634 – 1622
E-mail: info@kuebler-umweltplanung.de

Projektleitung:

Stefan Faßbender, M.Sc. Naturschutz & Biodiversitätsmanagement
Jens Geyer, Dipl. Biogeograph

Inhaltliche Bearbeitung:

Jens Geyer, Dipl. Biogeograph

Rengsdorf, 27. Februar 2023

Stefan Faßbender



Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Auftrag	1
2	Darstellung der geänderten Planung	1
	2.1 Methodik	3
3	Bestandsbeschreibung	4
4	Zusammenfassung	7

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Biotope alte Zuwegungsplanung (in Abbildungen rot)	6
Tabelle 2: Biotope neue Zuwegungsplanung (in Abbildungen grün)	7

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Zuwegung an Mast 033	2
Abbildung 2: Zuwegung an Mast 036	2
Abbildung 3: Zuwegung an Mast 039	3
Abbildung 4: Biotope im Bereich des Mastes 033	4
Abbildung 5: Biotope im Bereich des Mastes 036	5
Abbildung 6: Biotope im Bereich des Mastes 039	6



1 Anlass und Auftrag

Der vorgelegte Planfeststellungsantrag für den Abschnitt 2 der bestehenden Leitung Borken – Mecklar (LH-11-3009) umfasst die Leistungserhöhung auf 4000 A über die gesamte bestehende Trasse, genauer beginnend an Umspannwerk Borken/Mast 001 bis zum Umspannwerk Mecklar.

Im Rahmen der Leistungserhöhung erfolgt eine Umbeseilung sowie Mastverstärkungen, Masthöhlungen und Fundamentsanierungen. Die Umbeseilung ist erforderlich, da die Leiterseile das Ende ihrer technischen Lebensdauer beinahe erreicht haben.

Im Zuge einer Planänderung vor Beschluss wurde an drei Masten (033, 036 und 039) der Verlauf der Zuwegung angepasst. In diesem Zusammenhang wurde vom Regierungspräsidium Kassel eine tabellarische Gegenüberstellung der alten und neuen Planung hinsichtlich der betroffenen Biotopstrukturen angefragt.

Dieser Forderung wird mit dem vorliegenden Dokument nachgekommen.

2 Darstellung der geänderten Planung

Der Verlauf der Zuwegung zu den Masten 033, 036 und 039 wurde vor allem dahingehend optimiert, dass nun vorwiegend bestehende Wege genutzt werden. In den folgenden Darstellungen ist der Verlauf der alten technischen Planung (rot) sowie der angepassten Planung (grün) dargestellt.





Abbildung 1: Zuwegung an Mast 033

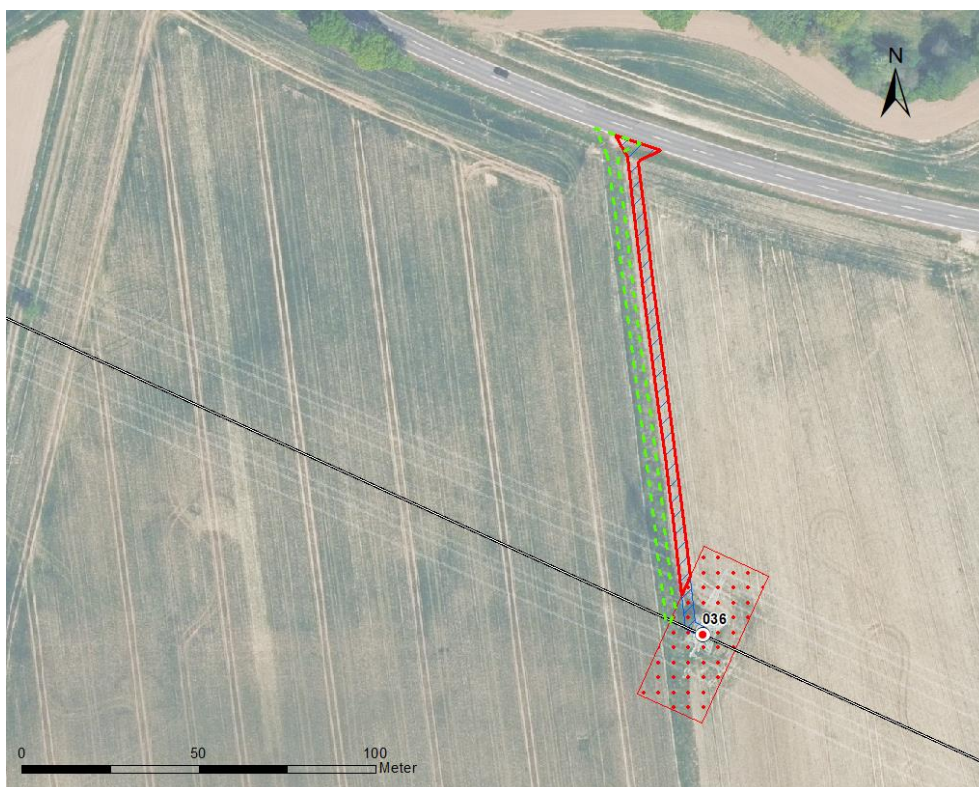


Abbildung 2: Zuwegung an Mast 036

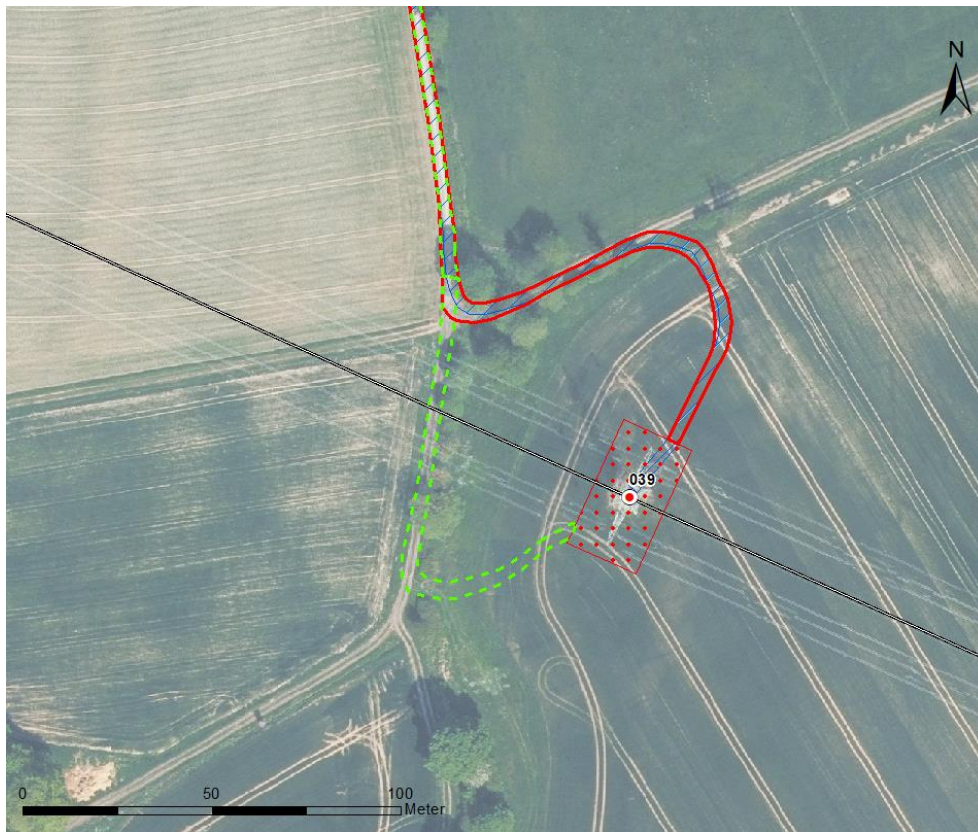


Abbildung 3: Zuwegung an Mast 039

2.1 Methodik

Für die im folgenden Kapitel dargestellte Gegenüberstellung der alten und der geänderten Planung wurden nur die Wegeabschnitte verglichen, für die sich eine Änderung ergibt.

Für diese Abschnitte wurde die technische Planung mit der aktuellen Biotopkartierung überschritten und der jeweilige Biotopwert sowie die Flächengröße ermittelt.

Als Grundlage zur Bestimmung der vorliegenden Biotoptypen wurde der Kartierschlüssel der hessischen Kompensationsverordnung in der derzeit gültigen Fassung (Arbeitsfassung vom 26.10.2018) sowie die Hessische Lebensraum- und Biotopkartierung (HLBK, HLNUG 2019) Teil 1 und 2 angewendet. Die kartierten Biotoptypen wurden kartographisch in einem Geographischen Informationssystem (GIS) dargestellt und entsprechend der hessischen Kompensationsverordnung bewertet.

3 Bestandsbeschreibung

An Mast 033 wird die Zuwegung von einer Ackerfläche überwiegend auf den südlich anschließenden Feldweg verlegt nur im Bereich des Einfahrtstrichters zum nächsten befestigten Wirtschaftsweg wird die Ackerfläche beansprucht (vgl. Abbildung 4).



Abbildung 4: Biotope im Bereich des Mastes 033

An Mast 036 wird die Zuwegung ebenfalls vom Acker auf den westlich liegenden Feldweg verlegt (vgl. Abbildung 5)



Abbildung 5: Biotope im Bereich des Mastes 036

An Mast 039 wird die Anfahrt nach Süden verlegt. Hierdurch entfallen notwendige Rückschnitte / Rodungen eines Gebüsches und es werden über eine längere Strecke bestehende Wege genutzt als zuvor. Als neuer Biotoptyp kommt eine Wiesenbrache hinzu.

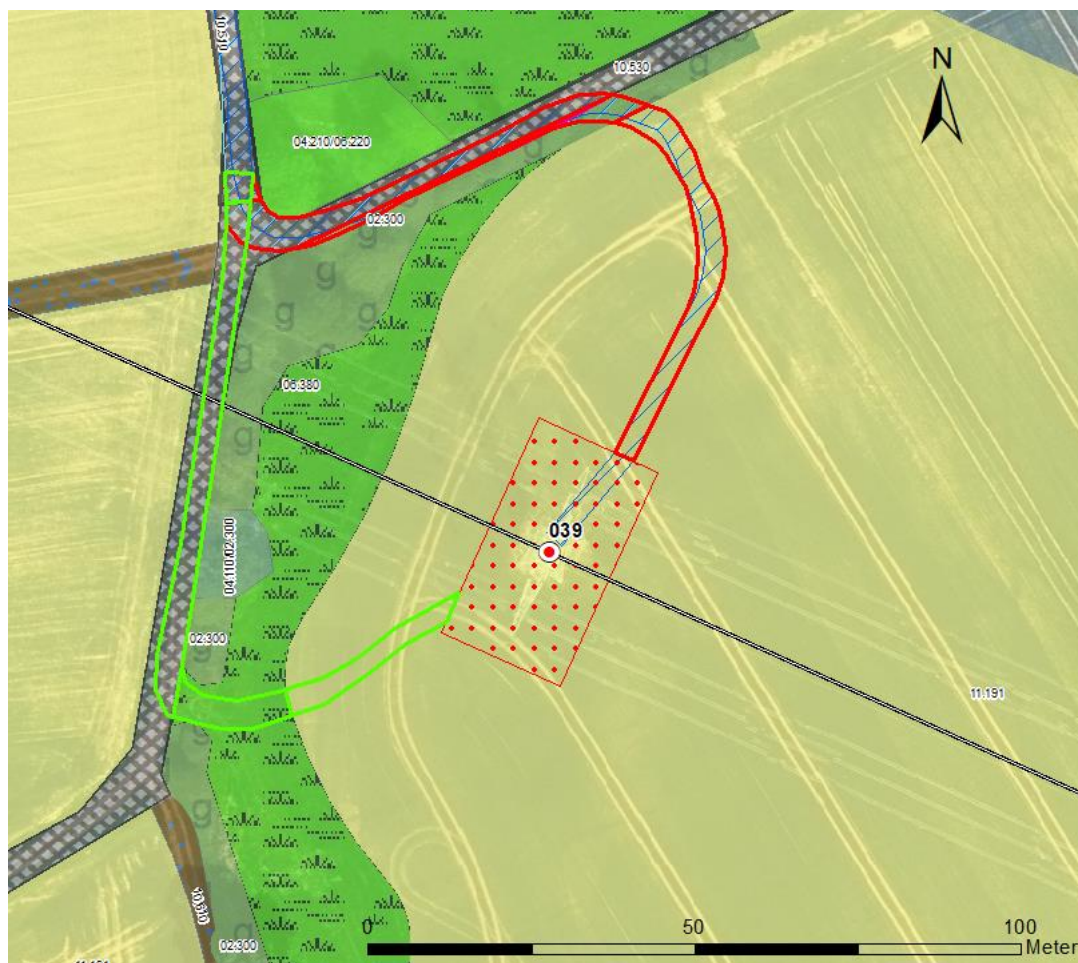


Abbildung 6: Biotop im Bereich des Mastes 039

In den folgenden Tabellen werden die in den Abbildungen dargestellten Flächen der aktuellen und der ehemaligen Planung dargestellt und der Biotopwert bilanziert:

Tabelle 1: Biotop alte Zuwegungsplanung (in Abbildungen rot)

Mast-Nr.	Bio-toptyp-Nr.	Biotoptypname	Wertpunkte	Fläche [m²]	Bio-topwert
033	11.191	Acker, intensiv genutzt	16	489	7.824
	11.191	Acker, intensiv genutzt	16	386	6.176
036	10.510	Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen	3	13	39
	10.610	Bewachsene unbefestigte Feldwege	25	7	175
	10.530	Schotter-, Kies- u. Sandflächen, -wege, -plätze / wasserdurchlässige Flächenbefestigung	6	195	1.170
039	11.191	Acker, intensiv genutzt	16	216	3.456
	10.510	Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen	3	21	63
	02.300	Sonstige Gebüsch, Hecken, Säume heimischer Arten auf feuchten bis nassen Standorten	44	62	2.728
Summe:				1.389	21.631



Tabelle 2: Biotope neue Zuwegungsplanung (in Abbildungen grün)

Mast-Nr.	Biotoptyp-Nr.	Biotoptypname	Wertpunkte	Fläche [m²]	Biotopwert
033	11.191	Acker, intensiv genutzt	16	251	4.016
	10.610	Bewachsene unbefestigte Feldwege	25	359	8.975
036	10.510	Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen	3	10	30
	10.610	Bewachsene unbefestigte Feldwege	25	420	10.500
039	06.380	Wiesenbrachen und ruderale Wiesen	39	83	3.237
	10.510	Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen	3	18	54
	10.530	Schotter-, Kies- u. Sandflächen, -wege, -plätze / wasserdurchlässige Flächenbefestigung	6	254	1.524
	11.191	Acker, intensiv genutzt	16	95	1.520
Summe:				1.490	29.856

4 Zusammenfassung

Trotz des insgesamt höheren Biotopwertes der betroffenen Biotope kann festgehalten werden, dass die neue Zuwegungsplanung an den Masten 033, 036 und 039 aus naturschutzfachlicher Sicht eine Verbesserung darstellt. Es werden in deutlich höherem Maße bestehende Wegstrukturen genutzt und die Beeinträchtigung unversiegelter bzw. nicht vorbelasteter Boden- und Biotopflächen verringert.

Bei Mast 039 ist positiv hervorzuheben, dass mit der neuen Planung keine Eingriffe in Gehölze mehr notwendig werden.

Es werden weiterhin alle Zuwegungen nur temporär genutzt und der Ausgangszustand kann sich nach Bauabschluss kurzfristig wiederherstellen.

Es ergibt sich damit **kein Wertpunktedefizit** gegenüber des dargestellten Bestandswertes.

